

Frauen im Mittelalter

Formen Sie die Sätze um, indem Sie die auf der rechten Seite angegebenen Wörter unverändert in den Text einarbeiten.

Wenn wir uns den Frauen als Angeklagten oder Beklagten vor Gericht zuwenden, so ist zunächst hervorzuheben, dass sie trotz ihrer beschränkten gesetzlichen Rechte ebenso wie Männer gerichtlich belangt wurden, und zwar unabhängig von ihrem Familienstand.

Welche waren die häufigsten Fälle? Um das herauszufinden, sind wir auf Gerichtsprotokolle angewiesen. In ihnen gibt es eine Vielzahl von Frauen, die in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten angeklagt wurden wegen unterlassener Schuldentrückzahlungen, Vertragsbruchs oder auch der Herstellung und des Verkaufs von Bier unter Umgehung der Vorschriften.

Daneben wurden Spinnerinnen genannt, die eine gute Rohseide ihres Kunden verpfändet oder verkauft und stattdessen minderwertiges Material benutzt hatten.

Städtische Frauen wurden nicht selten wegen einer auffälligen Kleidung, die städtischen Verordnungen widersprach, gerichtlich belangt. Auch Prozesse wegen Diebstahl, Ketzerei, Hexerei, Brandstiftung, Kindstötung und Mord waren keineswegs Raritäten. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass die Zahl der wegen Mordes angeklagten Frauen im Mittelalter erheblich geringer war als die der Männer. Das ist bis heute so geblieben.

Erhielten Frauen bei identischem Tatbestand dieselben Strafen wie Männer? Normalerweise ist diese Frage zu bejahen und zwar bei Ketzerei oder Hexerei, bei der z. B. männliche oder weibliche Beschuldigte auf dem Scheiterhaufen endeten.

Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Zahl der der Hexerei beschuldigten Frauen weitaus größer war als die der Männer, nicht nur im 16. und 17. Jahrhundert, sondern auch im Mittelalter. Unterschiedlich wurde folgendes Vergehen bestraft: Männer, die sich in Gleichgeschlechtliche verliebten, endeten stets auf dem Scheiterhaufen, während wir von keiner Frau wissen, die wegen lesbischer Beziehungen angeklagt wurde.

Im Prinzip ist festzustellen, dass Männer und Frauen bei identischen Verbrechen vor Gericht gleich behandelt wurden, außer vielleicht noch bei Ehebruch. Da stimmten die Gerichte häufiger einer Scheidung zu, wenn Ehebruch von weiblicher Seite vorlag.

muss
obwohl
verheiratet/ledig
kamen vor
entdecken
weil

Kauf angeboten
von minderer
Qualität

nicht entsprach
Gericht, gestellt
gehörten, Alltag

bestraft
in der Regel

verbrannten
nicht, außer Acht

Unterschied
Bestrafung

Gegensatz
weil

lässt sich

Behandlung

Ehe geschieden

